

Hartmut Rencker
Fontanestr. 82
55127 Mainz
Tel.: 06131-72801
Mail: hartmut@rencker.de
Internet: www.lerchenberg-info.de

per Briefpost

Innenministerium
Herrn Minister Lewentz
-persönlich-
Schillerstraße

55116 Mainz

Mainz, 13.10.2020

Zeichen 1825/342 18200:34 BP

Sehr geehrter Herr Minister Lewentz,

wegen beharrlicher Nichtaufklärung und Nichtbearbeitung mehrerer an Polizeipräsident Semmelrogge gerichteten Eingaben erhebe ich im Nachgang zu meinem Vorbringen vom 1.6.2020 zur Abwendung einer erneuten Klage vor dem Verwaltungsgericht

Dienstaufsichtsbeschwerde

mit dem Ziel, eine sachgerechte Bearbeitung und Verbescheidung, meiner beigefügten Eingaben vom 21.5.2019 und 30.9.2019 durchzusetzen.

In dem sattem bekannten Polizei- und Justizskandal um die Vertuschung uneidlicher Falschaussagen übergriffiger Jungpolizisten mit mir als jahrelang drangsaliertem Bauernopfer habe ich mich oft an Sie gewandt. Meine schweren Vorwürfe haben Sie beschwiegen. Dieses Abtauchen werde ich als Eingeständnis. Peinlich sollte Ihnen sein, dass ich mich bereits zweimal vor dem Verwaltungsgericht gegen die BePo Mainz durchgesetzt habe. Vor allem bin ich so in den Besitz von die Polizei belastendem Material gekommen. Dennoch findet der Fall kein Ende, weil die Strafjustiz in einem seit Jahren schwebenden Wiederaufnahmeverfahren als Zugangsvoraussetzung eine Verurteilung der Täter wegen uneidlicher Falschaussage verlangt, gleichzeitig aber vorsätzliche Falschaussagen zum nicht strafbaren Irren verbiegt. Hier wurde aber nicht geirrt, sondern dreist gelogen, offenkundig auf Anweisung, wie fremdformulierte und den jungen Leuten zur Unterschrift vorgelegte Falscherklärungen annehmen lassen.

Dem ehemaligen Dienststellenleiter Dieter Frank muss ich gar Strafvereitelung im Amt vorwerfen. Um den Sachverhalt nicht noch einmal vortragen zu müssen, lege ich meine primäre Meldung bei. Hier haben sich übermütige Wichtigtuer eine Räuberpistole erlaubt. Anstatt meiner Meldung eines mysteriösen Übergriffs (Abzockversuch zum halben Preis ohne quittierfähig zu sein) nachzugehen und den infantilen Strolchen, die Ohren lang zu ziehen, wurde ich mit einer kuriosen Anzeige wegen wegen Ehrverletzung überzogen und von einer keineswegs unabhängigen Justiz mehrfach verurteilt, dazu musste ich zwei Hausdurchsuchungen und den Versuch meiner faktischen Entmündigung ertragen, zuletzt wurde ich sogar ins Gefängnis geworfen. So gefährlich scheint die Benennung der Wahrheit zu sein.

Es ist nie geklärt worden, wer die übergriffigen jungen Leute, die mich für einen erfundenen Einbahnverstoß zum halben Preis ohne Quittung abzocken wollten, zu innerdienstlichen Falscherklärungen und gruppenspezifischen unheimlichen Falschaussagen in zwei Verfahren verleitet hat. Die von mir über das Verwaltungsgericht herausgeklagten, und als falsch eingestandenen Falscherklärungen sind erkennbar fremdformuliert, wie gleiche Diktion, Formatierung und Textbausteine beweisen. Leider kann der damals mit der Vertuschung beauftragt gewesene junge Justiziar Jörg Gohr nicht mehr zu einer Klärung beitragen, weil dessen Leben früh geendet ist, wie mir Regierungsdirektor Schaefer sehr betreten anvertraut hat. Alles scheint auf Suizid hinzudeuten, womöglich als Kollateralschaden.

Wie unabhängige Beamte aus der Polizeileitung über den Skandal denken, füge ich gleichfalls bei. Diese massive Kritik sollte Ihnen zu denken geben.

Jederzeit stehe ich Ihnen zu einem zielsuchenden Gespräch zur Verfügung.

Gesunde Grüße

(Hartmut Rencker)

Anlagen:

Gedächtnisprotokoll / Dienstaufsichtsbeschwerde vom 14.3.2009

Zwischeninformation an Verwaltungsgericht vom 24.12.2018

Schreiben vom 21.5.2019

Schreiben vom 30.9.2019

Expertise Ltd. Polizeidirektor i.R. Manfred Neuber

Expertise Polizeipräsident i.R. Hans Langecker

Kritik an Justiz